Amtliche Mitteilung der Gemeinde Höchst
Nr. 72 September 2019

Höchst
am Bodensee

GEMEINDE INFO HÖCHST

Verkehrsberuhigung im Zentrum S 5
90 Jahre Wasserwerk Höchst
Tag der offenen Tür S 7
Kulturveranstaltungen im Herbst S 18/19

LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

Die Sommerwochen waren hoffentlich für alle erholsam, in Höchst ist in dieser Zeit aber auch vieles passiert: Denken wir zurück an Anfang Juli, als unsere Gemeinde eine Woche lang Gastgeber für die Weltgymnaestrada war - das war wirklich ein Fest der besonderen Art für uns alle, für das ich mich bei den vielen Freiwilligen, die im Einsatz waren, bedanken möchte.

Gleich anschließend wurde im Zentrum mit dem Ausbau der Begegnungszone begonnen, die erfreulicherweise auch zeitgerecht abgeschlossen werden konnte. Die Begegnungszone soll nun für erhebliche Verkehrsberuhigung im Umkreis des KinderCampus, der beiden Schulen, des Sozialzentrums und des Pflegeheims sorgen.

Gespannt blicken wir auch auf die Endphase des Umbaus der Volksschule Kirchdorf. Die Schülerinnen und Schüler, die derzeit noch in der Ausweichschule Im Schlatt untergebracht sind, werden aller Voraussicht nach im Frühling die neuen Räumlichkeiten beziehen können - und sie können sich freuen, denn das neue Schulgebäude bietet alles, was ein den modernen pädagogischen Ansprüchen entsprechendes Lernumfeld benötigt. Den Kindern werden damit die besten Voraussetzungen zum Lernen geboten.

Ich möchte Sie noch auf die bevorstehenden Landtagswahlen hinweisen - wählen Sie, denn Wählen ist Ihr gutes Recht!

Euer Bürgermeister
Herbert Sparr

INHALT

Volksschule Kirchdorf 3

Treffpunkt FamilienZimmer 8

29. Sport-& Spielwochen 13

Grenzenlose Feuerwehr 15

Ein Fest der besonderen Art 13

Markus Bröll beendet Karriere 21

Maria Meusburger ausgezeichnet 23

Bild Seite 1:
Entlang des Alten Rhein gibt es viele tolle Spielmöglichkeiten für Kinder. Das erlebten auch die Gäste beim Grillfest des Vereins der Freizeittierhalter auf Luisl's Farm.

UMBAU VOLKSSCHULE KIRCHDORF

Fassade im Innenhof der Volksschule Kirchdorf

Die Umbauarbeiten in der Volksschule Kirchdorf laufen auf Hochtouren. Schüler und Lehrer können sich auf eine moderne und den pädagoischen Anforderungen entsprechende Schule freuen.

Der Umzug jener Schülerinnen und Schüler, die derzeit in Trakt A (Altbau 1966) untergebracht sind, in den Trakt B (Neubau aus dem Jahr 1989) erfolgt nach den Herbstferien 2019. Bis dahin sind auch die Turnhalle Nord sowie das neue Probelokal für die Bürgermusik bezugsfertig.

Mit den Umbauarbeiten im Trakt A (Altbau 1966) wird Ende Oktober begonnen. Die Gesamtfertigstellung erfolgt dann nach den Osterferien 2020.

Attraktive Außenanlage

Auf der Ostseite der Schule wird aktuell ein Hartplatz als Spielfeld für verschiedene Ballsportarten errichtet. Der Innenhof und die Freiflächen erfahren ebenfalls eine attraktive Neugestaltung. Der Hof wird zudem mit einer sogenannten Shet-Dach-Konstruktion überdacht. Dadurch wird die Möglichkeit für einen regensicheren sowie sonnengeschützten Aufenthalt für die Schülerinnen und Schüler im Schulhof geschaffen.

Mit der Überdachtung des Hauptzugangs wird westseitig auch ein zusätzlicher überdachter Radabstellplatz eingerichtet und der Durchgangsweg mit neuen umweltfreundlichen LED-Straßenleuchten bestückt.

Hinweis zur "Kiss & Go" Zone

Wir möchten nochmals auf die "Kiss & Go" Zonen bei den Volksschulen hinweisen. Als Eltern kennen Sie die Szenen, die sich allmorgendlich vor unseren Schulen abspielen. Auto reiht sich an Auto. Kinder steigen aus, andere kommen mit dem Fahrrad oder zu Fuß, was zu gefährlichen Situationen führen kann.
"Kiss & Go" Zonen sollen helfen, das Problem in den Griff zu bekommen. Markierungen mit dem Text „kiss & go Zone“ sind an den Zufahrten zu den Volksschulen angebracht. In dieser Zone ist es Zeit für einen Abschiedskuss – Jedes Kind kann die letzten Meter auch ohne elterliche Begleitung schaffen, vor allem ohne Auto.
Vielen Dank für die Unterstützung dieser Maßnahme!

GUTE STIMMUNG IM HAUS FÜRANAND

„Mit der betreuten Wohngemeinschaft im Haus „füranand" ermöglichen wir Menschen mit Unterstützungsbedarf ein weitest gehend selbständiges Leben in Sicherheit. Deren unmittelbare Nähe zum Pflegeheim Höchst/Fußach im Haus „mitanand" garantiert jederzeit professionelle Unterstützung durch geschultes Pflege- und Betreuungspersonal. Das neue Haus bietet darüber hinaus eine freundliche und familiäre Atmosphäre, weshalb sich die Bewohner/innen bereits nach kurzer Zeit geborgen und wohlfühlen."

Michaela Depaouli-Neuwirth,
Leiterin Benevit Pflegeheim Höchst-Fußach

"Mit der Unterbringung im Haus füranand ist auch der Sozialsprengel Rheindelta in das Zentrum von Höchst gerückt. Dadurch profitieren alle Rheindelta-Bewohner von kürzeren Wegen und einer unkomplizierten Kontaktaufnahme. Wir fühlen uns in den neuen Räumlichkeiten sehr wohl, sie sind für unsere Beratungstätigkeit ideal gestaltet."

Andrea Trappel-Pasi,
Geschäftsführerin Sozialsprengel Rheindelta

"Mit großer Freude durften wir die neuen Räumlichkeiten im Haus füranand beziehen. Es gibt uns die Möglichkeit, noch besser für die Bevölkerung im Rheindelta zu arbeiten und Ihnen auch bessere Angebote zu bieten. In Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Rheindelta, dem Mobilen Hilfsdienst und den Gemeinden Höchst, Fußach und Gaißau sind wir jetzt noch besser in der Lage, Sie bestmöglichst zu unterstützen."

Werner Schneider,
Obmann des Krankenpflegevereins Rheindelta

DIE ZUKUNFT DES RHEINS – MODELLVERSUCHSHALLE RHESI

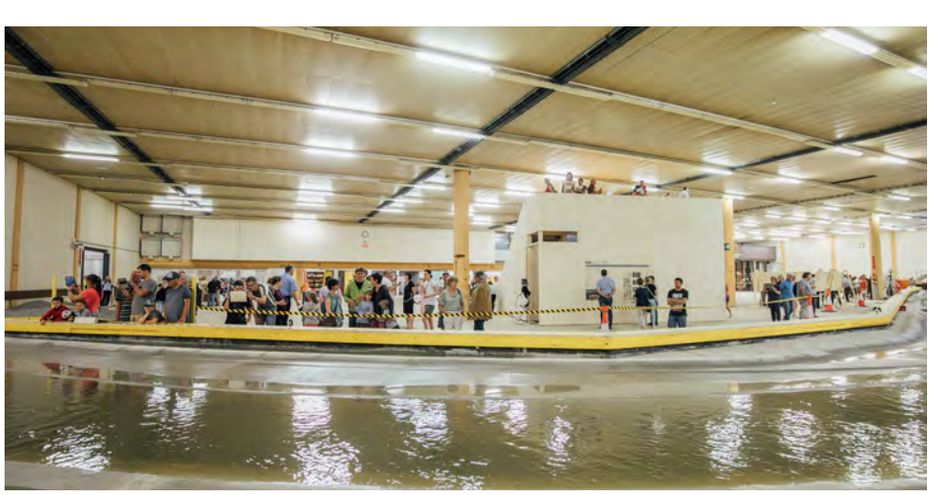
Im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Rhesi werden physikalische Modellversuche durchgeführt. Die Modellversuche dienen dazu, das Projekt vertieft zu planen und die Projektkosten zu optimieren.

Die Versuche werden derzeit für den Abschnitt von Widnau bis Höchst – die sogenannte 'Engstelle' durchgeführt. Ab Herbst 2020 wird der Abschnitt von Oberriet bis Koblach mit der Frutzmündung untersucht.

Wir laden die Bevölkerung herzlich ein, die Modellversuchshalle Rhesi zu besuchen.

Besichtigung in Gruppen

Ihre Gruppe kann sich bei einem geführten Rundgang über die Modellversuche und das Projekt Rhesi informieren. Kontaktieren Sie uns und wir vereinbaren einen Termin.



Modellversuche an einem 100 m langen Modell des Rheins (Abschnitt: Widnau - Höchst)

KONTAKT
+41 71 747 71 00
info@rheinregulierung.org

In regelmässigen Abständen finden auch Veranstaltungen für die Öffentlichkeit statt. Der nächste Termin ist die Lange Nacht der Museen, Samstag, 5. Oktober 2019, 18.00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

VERKEHRSBERUHIGUNG IM ZENTRUM

Die Franz-Reiter-Straße wurde zur Begegnungszone ausgebaut.

Die Gemeinde Höchst hat 2017 mit der Neugestaltung des Zentrums begonnen. Im Sommer 2019 erfolgte der Endausbau.

Die Franz-Reiter-Straße ist somit von der Alten Schule bis zur Mittelschule als Begegnungszone verordnet. Was bedeutet das? Eine Begegnungszone ist "eine Straße, deren Fahrbahn für die gemeinsame Nutzung durch Fahrzeuge und Fußgänger bestimmt ist, und die als solche gekennzeichnet ist".
(§ 2 Abs. 1 Z 2a StVO)

In einer solchen verkehrsberuhigten Zone sind FußgängerInnen, RadfahrerInnen und AutofahrerInnen gleichberechtigt. Es gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h. Radfahrer dürfen in Begegnungszonen nebeneinander fahren, wobei nur der äußerste rechte Fahrstreifen benützt wird. In Begegnungszonen ist das Parken von Kraftfahrzeugen nur an den dafür gekennzeichneten Stellen erlaubt. Im Gegensatz zur Wohnstraße ist in einer Begegnungszone die Durchfahrt für jeglichen Fahrzeugverkehr gestattet.

Belebung des Alten Pfarrheims

Die Umgebung des Alten Pfarrheims wurde im Zuge des Ausbaus der Begegnungszone bereits neu gestaltet. Nun wird intensiv an einem Konzept für die Nachnutzung des Gebäudes gearbeitet.

"Wir möchten das Alte Pfarrheim zu neuem Leben erwecken. Hierfür gibt es verschiedene mögliche Szenarien", erklärt Bürgermeister Herbert Sparr. "Es wird sicherlich eine attraktive Lösung gefunden, angedacht sind eine Bewirtung und die Möglichkeit Regionales zum Verkauf anzubieten."

KONTAKT im Gemeindeamt

Fabian Fessler (Begegnungszone)
+43(0)5578 7907-32
fabian.fessler@hoechst.at

Helmut Sparr (Belebung Altes Pfarrheim)
+43(0)5578 7907-40
helmut.sparr@hoechst.at

Tag der offenen Tür
90 Jahre Wasserwerk Höchst

SAMSTAG, 19. OKTOBER 2019 | 10.00 BIS 16.00 UHR
BRUGGERHORN 1

Auf der Suche nach einem geeigneten Grundwasserfeld fiel die Entscheidung 1928 auf das Bruggerhorn. Nach kurzer Planung bzw. Bau des Wasserwerkes konnte im September 1929 die langersehnte zentrale Wasserversorgung feierlich in Betrieb genommen werden. Es war die erste öffentliche Wasserversorgung am Alpenrhein! Versorgt wurden damals 2000 Einwohner.

Der durch den raschen Bevölkerungszuwachs und durch die Verbesserung der sanitären Einrichtungen verursachte steigende Wasserbedarf erfordert bis heute ständig Erweiterungs- und technische Anpassungsmaßnahmen.

Hohe Wasserqualität

Trinkwasser ist ein sehr wertvolles Gut. Und es ist nicht selbstverständlich, dass es rund um die Uhr in bester Qualität in die Haushalte fließt. Zu den Aufgaben des Wasserwerkes gehören die Gewinnung, die Aufbereitung, die Speicherung von Trinkwasser sowie dessen Verteilung über ein weit verzweigtes Rohrnetz. Darüber hinaus ist das Personal des Wasserwerks für die Überwachung und Überprüfung einer gleichbleibend hohen Qualität des Wassers verantwortlich. Laufend muss der Nachweis erbracht werden können, was unsere Wasserversorgung leistet.

Das Wasserwerk hat in den letzten 10 Jahren erfolgreich an den österreichischen Benchmarkingprojekten teilgenommen, um ein Stärken-Schwächen-Profil zu erstellen und daraus Maßnahmen abzuleiten.

Moderneste Technologie

Mit dem Start des Projekts LIS - Leitungsinformationssystem für die Wasserversorgung im Juni 2019 wird eine maßgeschneiderte Lösung, die den lokalen und regionalen Anforderungen optimal gerecht wird, geboten, denn effiziente Betriebe von Wasserversorgungsanlagen sind ohne digitaler Dokumentation undenkbar. Die Erstellung und Evidenzhaltung eines Leitungsinformationssystems gehört zu den grundlegenden Verpflichtungen eines Wasserversorgungsbetriebes um die Wartung, Instandhaltung und vor allem den Anlagenzustand zu dokumentieren. Das Leitungsinformationssystem ist die wesentliche Grundlage für die Werterhaltung der Wasserversorgung.

i GUT ZU WISSEN

Tag der offenen Tür
Anlässlich des 90 Jahre Jubiläums des Wasserwerks findet am Samstag, 19. Oktober 2019, von 10.00 bis 16.00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Nützen Sie die Gelegenheit zur Besichtigung unseres Wasserwerks. Das Personal des Wasserwerks steht Ihnen für Fragen zu Verfügung.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

KONTAKT im Gemeindeamt
Fredi Blum
+43(0)5578 7907-35
fredi.blum@hoechst.at

INFOS ZUR LANDTAGSWAHL AM 13.10.2019

Wahlkarten

Wahlkarten können im Bürgerservice im Gemeindeamt Höchst während der Öffnungszeiten persönlich beantragt werden. Bitte bringen Sie zur Beantragung der Wahlkarte einen amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, o.ä.) mit. Bitte beachten Sie, dass Wahlkarten nur persönlich an den Antragsteller/in übergeben werden dürfen!

Wahlkarten können auch online unter www.wahlkartenantrag.at mit qualifizierter Signatur, mit Ihrer Reisepassnummer oder dem Antragscode aus der amtlichen Wahlinformation beantragt werden.

Schriftliche Anträge können bis Mittwoch, 9. Oktober 2019, eingebracht werden. Persönlich können Sie die Wahlkarte noch bis Freitag, 11.10.2019 (12 Uhr) im Bürgerservice im Gemeindeamt Höchst beantragen.

Für verloren gegangene bzw. abhanden gekommene Wahlkarten kann kein Ersatz (Kopien/Gleichstücke) ausgestellt werden. Bei verlorener bzw. abhanden gekommener Wahlkarte verlieren Sie Ihre Möglichkeit der Stimmabgabe. Für eine unbrauchbar gewordene Wahlkarte die bereits zugeklebt und/oder die eidesstattliche Erklärung schon unterschrieben wurde, darf kein Duplikat ausgestellt werden. Mit der erhaltenen Wahlkarte geben Sie Ihre Stimme (Briefwahl) bitte unverzüglich ab (Einwurf in den Postkasten, Abgabe bei einem Postpartner).

Mit einer Wahlkarte können Sie Ihre Stimme am Wahltag aber auch in einer anderen Gemeinde Vorarlbergs abgeben. Bitte beachten Sie die dafür bestimmten Wahllokale der jeweiligen Gemeinde. In Höchst können Wahlkartenwähler/innen ihre Stimme im Wahlsprengel 1 in der Mittelschule Höchst abgeben.

Amtliche Wahlinformation und Stimmabgabe

Die amtliche Wahlinformation beinhaltet die Information über die Wahlzeit und Ihr zuständiges Wahllokal. Weiters ist eine Anforderungskarte für eine Wahlkarte mit Rücksendekuvert inkludiert.

Bitte nehmen Sie den Abschnitt "Wahlausweis" und unbedingt Ihren amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, o.ä) am Wahltag mit ins Wahllokal.

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen keine "amtliche Wahlinformation" per Post erhalten, können Sie Ihre Stimme trotzdem im zuständigen Wahllokal abgeben. Nehmen Sie dann ganz einfach nur Ihren amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis o.ä.) in das für Sie zuständige Wahllokal mit.

Alle vier Wahlsprengel sind in Höchst in der Mittelschule Höchst, Franz-Reiter-Straße 19 untergebracht.

KONTAKT im Gemeindeamt
Bürgerservice
Hauptstraße 15
+43(0)5578 7907 43
buergerservice@hoechst.at

ASZ KÖNIGSWIESEN
FUSSACH GAISSAU HARD
HÖCHST LUSTENAU

ANNAHMEZEITEN ASZ KÖNIGSWIESEN

Montag - Freitag
07.00 bis 11.45 Uhr und
13.00 bis 16.45 Uhr

Samstag
08.30 bis 11.45 Uhr

Info-Telefon: +43(0)5523 502 1111
Info-Email: office@asz-koenigswiesen.at
www.asz-koenigswiesen.at

ABHOLSERVICE GEMEINDE HÖCHST

Höchst am Bodensee

FÜR SPERRMÜLL

Abholung 2019: 14.10.
Gebühren: Anfahrt € 45 + € 30 pro m³ (max. 3 m³)

FÜR SPERRIGE GARTENABFÄLLE

Abholung: 07.10. | 04.11.
Gebühren: Anfahrt € 45 + € 10 pro m³ (max. 3 m³)
Gartenabfallsäcke (60 Liter, € 2,50 / 80 Liter, € 4,80) sind beim Bürgerservice im Gemeindeamt erhältlich und können jeden Dienstag gemeinsam mit dem Bioabfallsack entsorgt werden.

GRATISABGABE VON ALTSPEISEÖL & -FETT IM "ÖLI"

Altspeiseöl und -fett kann während der Betriebszeiten kostenlos beim Bauhof Höchst abgegeben werden. Auch ein sauberer "ÖLI" ist dort gratis erhältlich.

Anmeldung beim Bürgerservice
Gemeindeamt Höchst
Hauptstraße 15, 6973 Höchst
+43(0)5578 7907-42 bis 44
buergerservice@hoechst.at

www.hoechst.at

NEU IN HÖCHST - TREFFPUNKT FAMILIENZIMMER IM KINDERCAMPUS

Seit September gibt es im KinderCampus ein FamilienZimmer. Das FamilienZimmer ist ein offener Treffpunkt für alle Familien in Höchst und im Rheindelta. Es ist ein offener Raum indem jeder willkommen ist.

Hier können leicht Kontakte geknüpft werden und andere Familien kennengelernt werden. Hier findet man schnell Informationen zu allen familienrelevanten Themen und Angeboten und ganz nebenbei können die Kinder spielen und die Mamas, Papas, Omas und Opas oder Tanten und Onkel gemütlich bei Kaffee und gesunder Jause sich austauschen und ins Gespräch finden.

Wann? Jeden zweiten Donnerstag von 15-17 Uhr in der Galerie im KinderCampus

Wer? Mama, Papas, Schwangere, Omas, Opas, Tanten, Onkel ...

Wie? Einfach vorbeikommen, Kaffee trinken, Leute kennenlernen ...

Termine bis Weihnachten:
Do 3.10. / 17.10. / 31.10./
14.11. / 28.11.

KONTAKT
ProjektWerkstatt im KinderCampus
Jasmin Lederer
+43(0)5578 73034
jasmin.lederer@kindercampus.at

Das FamilienZimmer ist eine Veranstaltung der ProjektWerkstatt im KinderCampus in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Höchst.

Die Galerie im KinderCampus wird zum FamilienZimmer.

i GUT ZU WISSEN

ProjektWerkstatt

ProjektWerkstatt Termine im Oktober 2019

03.10. FamilienZimmer
11.10. BabyCafé
11.10. Freitagsgeschichte – der mehrsprachige Erzählnachmittag
16.10. Offenes Malen
17.10. FamilienZimmer
25.10. BabyCafé
31.10. FamilienZimmer
04.11. Vortrag und Suppe „Kinderängste“, 19:30 Suppe / 20:00 Vortrag

Aktuelle Termine finden Sie monatlich im E-Mail-Newsletter (Anmeldung unter office@kindercampus.at) oder auf unserer Website www.kindercampus.at

JUNGE ARCHIVARE

v.l. Celine Brunner, Lena Gruber und Niklas Brunner

Während der Sommermonate waren Celine Brunner (17), Niklas Brunner (19), Lena Gruber (18) und Madeleine Jaeger (21) als Ferialer im Gemeindeamt im Einsatz und haben damit begonnen, gemäß dem Vorarlberger Gemeindearchivgesetz das Archiv der Gemeinde Höchst aufzuarbeiten.

Sie haben den alten Bestand, das heißt alle Dokumente und Akten, die vor 1945 in der Höchster Gemeindeverwaltung produziert wurden, gesichtet, gereinigt, sachgemäß neu verpackt und digital katalogisiert. Als Wissensspeicher kommt dem Archiv die wichtige Aufgabe zu, historische und zeitgschichtliche Dokumente zur Gemeinde, zu ihren Einwohnern und das Schriftgut der Gemeindeverwaltung zu sammeln und zu erhalten. Dank der intensiven Arbeit der vier Ferialer steht das Gemeindearchiv künftig auch der Bevölkerung offen, für seine Benutzung ist eine Terminvereinbarung notwendig (Dr. Fleur Weiland, +43(0)5578 7907-41).

"Der Ferialjob im Gemeindearchiv war super interessant und ich habe einiges über meine Heimatgemeinde Höchst, übers Archivieren allgemein und auch über das Landesarchiv in Bregenz gelernt.

Durch die abwechslungsreiche Arbeit, die ich hatte, sind die drei Wochen im Gemeindeamt echt schnell vergangen."

Madeleine Jaeger

UNTERWEGS AUF SCHLEICHWEGEN

Angfang September lud die e5-Gemeinde Höchst bereits zum vierten Mal zur Genussrally auf Schleichwegen ein.

Wieder waren viele altbekannte, aber auch neue Gesichter mit dabei und ein weiteres Mal überrascht, wie viele neue Wege sich immer noch per Rad in Höchst entdecken lassen. Überrascht waren die Teilnehmenden auch von der Vielfalt der regionalen Produkte, die die Produzenten, bei denen auf dem Weg halt gemacht wurde, auftischten. Überall wurde man aufs Herzlichste empfangen und mit Köstlichkeiten verwöhnt. Wir freuen uns schon auf die 5. Genussrally!

Tolle Produkte von großartigen Produzenten bei der Genussrally

EINE SCHATZKISTE VOLLER IDEEN

Sieben Vorarlberger Volksschulen mit 274 Schülerinnen und Schülern haben sich im Schuljahr 2018/19 intensiv mit dem Thema Schulweg beschäftigt. Die Ergebnisse wurden im Juni in Wolfurt im Rahmen einer Abschlussveranstaltung von den Schulen präsentiert.

Mobilitätslandesrat Johannes Rauch würdigte das Engagement der Schülerinnen und Schüler und überreichte Urkunden für den erfolgreichen Projektabschluss. „Es geht darum, die Sicherheit auf dem Schulweg zu verbessern und den Autoverkehr zu reduzieren. Die Kinder werden durch praxisorientierte Projekte früh motiviert, sich in die Gestaltung des öffentlichen Raumes einzubringen. Ihre Ideen sind wichtig für die Gestaltung unserer Zukunft“, so Landesrat Rauch.

Schulweg als Erlebnisweg

In den Volksschulen Bregenz-Stadt, Wolfurt-Mähdle, Hard am See, Höchst-Kirchdorf, Höchst-Unterdorf, Dornbirn-Rohrbach und Bludesch wurde zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der dritten Schulstufe an der Attraktivierung ihrer Schulwege gearbeitet. In einem Workshop wurden Maßnahmen entwickelt, die die Schulwege sicherer und zu einem Erlebnisweg machen sollen. Dabei standen auch die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und ein naturnäheres Umfeld im Fokus. In Höchst wurde Folgendes umgesetzt:

Volksschule Kirchdorf: Geschwindigkeitsmesstafel zum Rennen, Big Foot Spuren, Gartengestaltung mit Beeren, Büschen und Trauben, Hüpfsteine vom Bauhof verlegt, 20 Meter Sprintstrecke.

Volksschule Unterdorf: Schneckenlabyrinth, Tempelhüpfen, Holzblumen bemalen und an den Zaun hängen, Geschwindigkeitstafelanzeige, Balancierstamm, Beerenbüsche pflanzen.

Viele helfende Hände

Ein tolles Fest zum Abschluss

Heidi Schuster-Burda, Vizebürgermeisterin

"Mit großem Eifer, zauberhafter Phantasie und einer Schatzkiste voller Ideen zeigten die 3. Klässler unserer beiden Volksschulen, dass der Schulweg nicht langweilig, sondern auch ein Hort der Kommunikation und der Bewegung sein kann. Wir sollten öfters von unseren Kindern lernen.

Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde bei allen Kindern, den Lehrpersonen, den Eltern und unseren hilfsbereiten und engagierten Mitarbeitern vom Bauhof!"

FREIE BETREUUNGSPLÄTZE

Julia Burgstaller heißt die neue Tagesmutter in Höchst. Sie ist eine von zwei Tagesmüttern in Höchst und hat noch freie Betreuungsplätze.

„Für mich sind Kinder eine unglaubliche Bereicherung. Von ihnen kann ich so viel lernen", sagt Tagesmutter Julia Burgstaller. Neben ihren zwei Buben betreut sie in ihrem eigenen Zuhause auch Tageskinder. Die studierte Erziehungswissenschaftlerin hat ein großes Herz für Kinder und brennt für ihren Beruf. „Wir verbringen viel Zeit im Freien, erleben die Natur in all ihren Facetten und entdecken ständig Neues. Die Kinder auf ihrem Weg ein Stück zu begleiten, ist wie ein Geschenk."

Familie und Beruf in Einklang bringen

Die zweifache Mutter hat im eigenen Bekanntenkreis miterlebt, wie schwierig es mitunter sein kann, eine passende Kinderbetreuung zu finden. Deshalb bietet sie Eltern eine Option, Familie und Beruf besser in Einklang zu bringen. Ihr großes Plus: Sie ist zeitlich flexibel und richtet sich nach den Bedürfnissen der berufstätigen Eltern. Die Betreuung kann zwischen einigen Stunden pro Woche und mehreren Tagen variieren. Auch in den Ferien ist Betreuung möglich.

Sie suchen nach einer flexiblen und liebevollen Betreuung für Ihr Kind? Dann melden Sie sich bei Gabi Ritsch, Bezirksleitung der Tagesmütter Bregenz.

KONTAKT
Gabi Ritsch
+43(0)5522 71 840-380
tagesmuetter-bregenz@kibe-vlbg.at
www.kinderbetreuung-vorarlberg.at

Tagesmutter Julia Burgstaller liebt es mit ihren Kindern und Tageskindern die Natur zu entdecken.

FRAUEN.
Gespräche.
Ort der Begegnung.

In entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Çay kommen Frauen ins Gespräch – Frauen mit unterschiedlichen Muttersprachen und den unterschiedlichsten Lebensgeschichten. Gerade jetzt gewinnt dieser Ort der Begegnung immer mehr an Bedeutung. Wir öffnen unseren Blick und unsere Herzen für Neues, werden neugierig, lachen und diskutieren miteinander. Das etwas andere Café steht für Toleranz, Wertschätzung und Respekt.

Mi 09.10.2019 **Kulinarische Vielfalt.**
Leckerbissen zubereiten und genießen.

Sa 09.11.2019 **Den Herbst ins Zimmer holen.**
Gemeinsam gestalten.

Mi 11.12.2019 **Gemütliches Dezembercafé mit Musik.**

Sa 01.02.2020 **Körperliches Wohlbefinden.**
Durch gezielte Übungen Schmerzen entgegenwirken.

Mi 11.03.2020 **Selbstgemacht.**
Kosmetik aus der Natur.

Sa 18.04.2020 **Sexismus und Gewalt im Internet.** Wie gehen wir damit um?

Mi 27.05.2020 **Ich achte auf mich.** Vom guten Umgang mit mir selbst und meinen Angehörigen.

Wann: Mittwochcafé 14.30 – 17.00 Uhr
Samstagfrühstück 9.00 – 11.30 Uhr
Wo: KinderCampus, Kirchplatz 14, Höchst

Angebote für Kinder sind organisiert.

Sonntag, 14.06.2020 **Begegnung im Zentrum.**
Ein Brunch für die ganze Familie.

Viele Wege lassen sich leicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß bewältigen – setzen Sie bewusst ein Zeichen und verzichten Sie beim Besuch der Veranstaltung auf das Auto.

Kontakt: Norma Alge, 0650 667 62 25, norma.alge@gmail.com
Christiane Grabher, 0650 811 19 50, grabher.christiane@gmail.com
Gemeindeamt: Petra Beggel, 05578 7907-42, petra.beggel@hoechst.at
www.hoechst.at

29. SPORT- & SPIELWOCHEN 2019

Wilfried Meier,
Sport- und Vereinsreferent

"Die Sport- & Spielwochen waren auch diesen Sommer wieder ein Highlight für die Höchster Kinder und Jugendlichen. Die Angebote waren bestens organisiert, alles konnte reibungslos über die Bühne gehen. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Vereinen und bei all jenen bedanken, die hier ehrenamtlich im Einsatz waren. Sie alle waren um das Wohl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bemüht. Ein Dank auch an die Mitarbeitenden im Gemeindeamt, die sich Jahr für Jahr um die Programmerstellung und die Anmeldung kümmern."

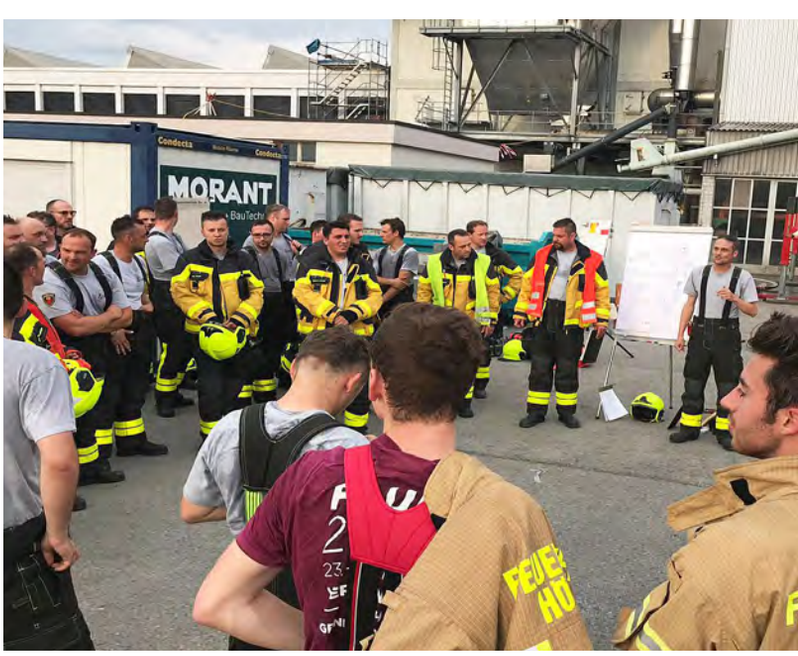
SCHACH AN DER VIVO MITTELSCHULE HÖCHST
"Der Schachclub Höchst wird mit einigen Vereinsmitgliedern auch im neuen Schuljahr Schach anbieten, für Anfänger und Fortgeschrittene. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich und freuen uns auf diese tolle Zusammenarbeit mit dem Höchster Verein im Rahmen der Schülernachmittagsbetreuung." Direktorin Gudrun Brunner

GRENZENLOSE FEUERWEHR

"Grenzenlose Feuerwehr - Feuerwehr kennt keine Landesgrenzen" - dies war das Motto der gemeinsamen Feuerwehrübung der Feuerwehr Höchst mit der Feuerwehr St. Margrethen.

Nachdem sich im vergangenen Jahr beim Großbrand im Winkelweg die Zusammenarbeit im Einsatzfall als sehr sinnvoll erwiesen hat, wurde im Juni eine gemeinsame Übung abgehalten. Angenommen wurde ein Großbrand mit mehreren verletzten Personen auf dem Bauwerkareal in St. Margrethen. Aufgabe der Feuerwehr Höchst war die Brandbekämpfung unter Atemschutz sowie die Rettung verletzter Personen. Zusätzlich wurde ein Brandabschnitt durch die Feuerwehr Höchst geleitet und koordiniert.

Ziel war es, die Strukturen und Vorgehensweisen der teilweise sehr unterschiedlichen Systeme gegenseitig kennen zu lernen und die Zusammenarbeit, besonders auf Führungsebene, zu verbessern. Nach der erfolgreichen Brandbekämpfung und Personenrettung wurden wir zu einem gemütlichen Hock ins Feuerwehrdepot St. Margrethen eingeladen. Danke unserer Nachbarwehr für diesen interessanten und gemütlichen Abend.



Für eine Verbesserung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit

PILOTEN GESUCHT

Schöne Stunden mit der Rikscha

„Radeln ohne Alter“ ist ein kostenloser Service für die Seniorinnen und Senioren im Rheindelta. Interessierte können eine Rundfahrt beim Sozialsprengel Rheindelta buchen, der das Projekt in den Rheindelta-Gemeinden organisiert.

Auch Menschen mit körperlichen oder mentalen Einschränkungen sind herzlich eingeladen. Da die Rikschas über zwei Plätze verfügen, kann eine Betreuerin oder ein Betreuer den Passagier begleiten und wenn nötig Hilfestellung leisten.

Für „Radeln ohne Alter“ ist der Sozialsprengel Rheindelta auf die Mithilfe von Ehrenamtlichen angewiesen. Wer Freude am Radfahren hat und älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie sich selbst schöne Stunden bereiten möchte, möge bitte mit dem Sozialsprengel Rheindelta in Kontakt treten. In einem Fahrsicherheitstraining werden Sie zum Piloten bzw. zur Pilotin ausgebildet. Über das Ausmaß Ihres Engagements entscheiden Sie natürlich ebenfalls selbst.

KONTAKT
„Radeln ohne Alter“ im Rheindelta
Sozialsprengel Rheindelta
Franz-Reiter-Straße 12, A-6973 Höchst
+43(0)660 3804972
info@sozialsprengel.rheindelta.at

PFLEGEAKTION AM POLDERDAMM

Viele helfende Hände ...

Neophyten sind nichtheimische Pflanzen, zum Beispiel aus Amerika oder Asien, die nach 1492 meist als Kultur- oder Futterpflanze eingeführt worden sind.

Sie sind zu einem festen Bestandteil unserer heimischen Flora geworden, meist sind sie auf durch den Menschen gestörten Flächen anzutreffen und können sich auch nur dort halten. Der Großteil der Neophyten tritt nur sporadisch und isoliert auf und kann sogar als Bereicherung der Biodiversität von Flora und Fauna angesehen werden. Treten sie jedoch massiv auf wie z.B. die Späte Goldrute, der Japanknöterich oder das Drüsige Springkraut und verdrängen die heimische Flora, spricht man von invasiven Neophyten, die ein erhebliches ökologisches Problem darstellen können. Diese sollten wenn möglich vollständig entfernt oder wenigstens ihre weitere Ausbreitung verhindert werden. Die Regulierung dieser invasiven Neophyten stellt allerdings eine gewisse Herausforderung dar, da sie zum Teil schon über kleinste Wurzelstücke wieder austreiben können.

Ein Dank den helfenden Händen

Ende Juni gab es eine Entfernungsaktion von Goldrute und Knöterich am Polderdamm auf Höhe des Restaurants Glashaus. Ein besonderes Dankeschön geht dabei an die beiden Ganztagsklassen 2d und 3d der Mittelschule Höchst, die sich unter der fachkundigen Leitung von Stefan Blum und Ursula Schelling für die Natur eingesetzt haben. Eineinhalb Stunden lang wurde eifrig gezupft und gegraben, um einen Teil der unerwünschten Pflanzen zu entfernen. Ebenso ein Dankeschön an den Wasserverband Rheindelta für die Übernahme der fachlichen Entsorgungskosten. Für Aktionen gegen großflächige Neophytenvorkommen werden helfende Hände immer gerne gesehen und können innerhalb des Schutzgebietes vom Naturschutzverein Rheindelta koordiniert werden.

KONTAKT
Mag. Ursula Schelling
ursula.schelling@rheindelta.org
www.rheindelta.org

SPRACHE FÖRDERN ...

In der letzten Augustwoche hat die Gemeinde Höchst in Kooperation mit der Volkshochschule Bregenz eine Sprachförderwoche für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache angeboten. Hierzu wurden alle Kinder mit Förderbedarf in Deutsch eingeladen.

Dieser Intensivkurs kombinierte Deutschunterricht mit kindgerechtem Erlebnislernen und sollte neben der Festigung der Strukturen auch die Freude an der Sprache fördern. Im Zuge der Anmeldung fand zunächst ein kleiner Einstufungstest statt. Die Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt.
Die VHS Bregenz führte den Unterricht jeweils am Vormittag für 3,5 Unterrichtseinheiten mit zwei erfahrenen Deutschtrainerinnen in der Volksschule Unterdorf durch. Das Konzept, welches die Verschränkung von klassischem Deutschunterricht mit aktivem Erlebnislernen in den Mittelpunkt stellt, wurde in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg erarbeitet.

Spielerisch die Sprachkompetenz fördern

Vorbereitung auf das neue Schuljahr

19 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren wurden mit viel Spaß auf das neue Schuljahr vorbereitet. Das Ziel der Sprachförderwoche Höchst war, den Kindern nach der langen Ferienzeit einen sanften Wiedereinstieg in das neue Schuljahr zu ermöglichen. Auch ein Eis essen zu gehen stand auf dem Programm. Die Woche wurde durch einen Besuch in die Bücherei Spielothek Höchst abgerundet.

FUN- & ACTION MIT DER OFFENEN JUGENDARBEIT

Im Juli veranstaltete das Team der Offenen Jugendarbeit Höchst eine "Fun- und Actionweek“ mit abwechslungsreichen Programm.

Aufgrund des schlechten Wetters am ersten Tag musste zunächst umdisponiert werden, was den Jugendlichen einen spielereichen Nachmittag in der „Fun World“ in Hard bescherte. Ab Dienstag war dann der Sommer zurück und so konnte das Outdoor-Programm wie geplant durchgeführt werden.
Die Erlebnisse und Eindrücke bei verschiedensten Outdooraktionen wie Baden am Bruggerloch, Segwayparcour bei der Rheinauhalle, eine Wasserbombenschlacht oder die Wanderung durch die Rappenlochschlucht begeisterten die teilnehmenden Jugendlichen. Schön, dass so viele dabei waren.

Erlebniswanderung durch die Rappenlochschlucht

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN ...

Armin und Paula Gehrer feierten am 3. Juli ihre Goldene Hochzeit.

Johann Brunner feierte am 31. Juli seinen 90. Geburtstag.

Klaudia Nagel (Gota von Bgm. Christian Natter, Wolfurt) feierte am 2. August ihren 90. Geburtstag.

Johann und Josefine Rasser feierten am 29. Mai ihre Eiserne Hochzeit.

Heinz und Friedhilde Auracher feierten am 7. August ihre Goldene Hochzeit.

Fridolin und Marianne Albrecht feierten am 6. August ihre Diamantene Hochzeit.

GEMEINSAM KOSTBARE ERINNERUNGEN WACHHALTEN

Seit Beginn ist Annette Blum mit dabei im Team des Schaudepots, das mit seinem freiwilligen Engagement die Höchster Sammlung pflegt und weiter ausbaut. Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda hat sich mit Annette Blum über ihr Engagement im Schaudepot unterhalten.

Seit wann bist du im Schaudepot-Team mit dabei?

Ich habe 2014 von dieser Aufgabe gehört und sofort gedacht, das könnte etwas für mich sein. Die Arbeit im Schaudepot ist sinnvoll und die Höchster Geschichte interessiert mich sehr.

Warum ist ein Schaudepot wichtig für die Gemeinde?

Viele Erinnerungen an die Vergangenheit gehen verloren, wenn diese nicht gesammelt und gezeigt werden. Wie wurde früher gewohnt und gearbeitet? Die heutige Jugend kann durch das Schaudepot die Lebensgewohnheiten der Höchsterinnen und Höchster nachvollziehen. Ich sehe es als unsere Aufgabe, die Erinnerungen wachzuhalten. Noch gibt es Zeitzeugen, die darüber berichten können, Menschen, die vor dem Krieg gelebt haben und wissen, was für karge Zeiten es gegeben hat. Dies sollte nicht vergessen werden.

Wieviel Zeit an freiwilliger Arbeit setzt du ein?

Das ist ganz unterschiedlich. Ich helfe, wann es nötigt wird. Sobald es neue Sachen gibt, fängt meine Arbeit an.

Was sind deine Aufgaben?

Wir erhalten immer wieder neue, interessante Objekte. Diese werden von uns gesichtet und fotografiert. Werden die Objekte als interessant eingestuft, pflege ich diese in unsere Archivierungssoftware ein. Dann beschrifte ich alle Objekte mit einem Code. So haben wir einen guten Überblick über alle Stücke im Schaudepot.

Was schätzt du an deiner Tätigkeit?

Für mich ist das Engagement für das Schaudepot eine schöne und sinnvolle Beschäftigung nach dem Tod meines Mannes. Die Aufgaben sind vielfältig und interessant. Wir lernen Menschen kennen, sichten Fotos und wählen aus, was archiviert werden soll. Mit Hans Hirschbichler arbeite ich im Team und wir ergänzen uns gut. Auch schätze ich die Unterstützung durch Dr. Gerda Leipold-Schneider und die Tipps von Eric Jaeger. Es gibt immer wieder etwas zu lernen.

Wie sind die Rückmeldungen aus der Bevölkerung?

Es freut uns sehr, dass wir so viele nette und positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten und dies motiviert uns weiter zu arbeiten. Das Interesse ist groß, was auch die erfolgreiche Teilnahme an der Langen Nacht der Museen gezeigt hat. Wir freuen uns bereits auf die nächste Veranstaltung im Oktober.

Was ist in nächster Zeit im Schaudepot geplant?

Einmal im Monat bieten wir Führungen an und die Lange Nacht der Museen rückt näher. Da gibt es einiges zu tun.

Die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung motivieren Annette Blum.

KONTAKT im Gemeindeamt
Helmut Sparr
+43(0)5578 7907-40
helmut.sparr@hoechst.at

Heidi Schuster-Burda, Vizebürgermeisterin

"Was wären wir Menschen ohne Erinnerung an unsere Kindheit, an Jugendfreunde, an schöne Erlebnisse, liebe Menschen? Wir beziehen unser Selbst aus unserer eigenen Geschichte. Weil wir wissen woher wir kommen, wissen wir, wer wir sind.

Ähnliches gilt für Länder und Gemeinden. Diesen wichtigen kulturellen Aufgaben gegen das Vergessen widmen sich in unserer Gemeinde die Mitglieder des Schaudepots.

Dank der ehrenamtlichen Arbeit der Mitglieder des Vereins verfügen wir als Gemeinde über Dokumente, Arbeitsgeräte, Foto- und Filmmaterial aus früheren Zeiten. Ich danke den Mitgliedern des Schaudepots für ihren Einsatz, für ihre Zeit und ihr großes Engagement."

KULTURREFERAT
DER • GEMEINDE • HÖCHST

CHRISTMAS BENEFIZKONZERT
Simplenotes & Friends

Fr., 29. November 2019, 20.00 Uhr
Sa., 30. November 2019, 20.00 Uhr
Pfarrzentrum

Mit eingängigen Hits der letzten Jahrzehnte der Rock- und Popgeschichte und besinnlichen Weihnachtsliedern sind Simplenotes heuer mit 2 Konzerten auf der Bühne. Mit im Gepäck haben sie befreundete Gastmusiker, die sie dabei kräftig unterstützen: Simone Humpeler, Kerstin Rasser, Reinhard Franz, Dietmar Kuenz und Michael Jagg, sowie die ‚Horn-Section' des MV Egg.

Die Eintrittsgelder werden zur Gänze an „Stunde des Herzens" sowie an das Ortshilfswerk der Gemeinde Höchst gespendet.

„Simplenotes" sind:
Kristina Ratz - Vocals & Piano
Mike Lebar - Vocals & Guitar
Gabriel Meckler - Drums/Percussion
Didi Gisinger - Bass

Eintritt: € 15 Vorverkauf/Abendkasse

"BACHS WEGE XII"
Prof. Bruno Oberhammer
Prof. Clemens Morgenthaler

Mo., 14. Oktober 2019, 20.15 Uhr
Pfarrkirche

Dieses Konzert ist vom Motto VITA ET MORS (Leben und Tod) bestimmt. VITA ET MORS - eine geschichtlich gesehen unerschöpfliche, schier unbewältigbare Thematik! Es kommen Stücke von Anonymus des Gregorianischen Chorals, Johann Sebastian Bach, Heinrich Schütz, Franz Liszt, Joseph Gabriel Rheinberger, Robert Nessler und Bruno Oberhammer zur Aufführung. Der international hochgeschätzte Baßbariton Prof. Clemens Morgenthaler und der Organist Prof. Bruno Oberhammer sind beim Konzert WEGE BACHS XII die Sachwalter dieser Kompositionen.

Eintritt: freiwillige Spenden für "Tischlein deck dich"

Hunger auf Kunst & Kultur

Freier Eintritt für alle Veranstaltungen des Kulturreferats mit einem Kulturpass.

ww.hungeraufkunstundkultur.at

Vorverkaufsstellen
Bürgerservice: +43(0)5578 7907-44
buergerservice@hoechst.at
weiters bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen
sowie über www.laendleticket.com
www.hoechst.at

Viele Wege lasssen sich leicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß bewältigen - setzen Sie bewusst ein Zeichen und verzichten Sie beim Besuch der Veranstaltungen auf das Auto.

"DIE BREMER STADTMUSIKANTEN" Kindertheatergruppe Höchst

So., 20. Oktober 2019, 15.00 Uhr
Pfarrzentrum

Ein Märchen von den Gebrüder Grimm für Kinder ab 4 Jahre, gespielt von der Kindertheatergruppe Höchst
Inhalt: Ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn sind zu alt für den Hof geworden. Gemeinsam wollen die Tiere jedoch noch ein Abenteuer erleben und in Bremen Stadtmusikanten werden. Auf dem Weg nach Bremen treffen sie auf ein Räuberhaus und der Hunger bringt die vier schlauen Tiere auf eine tolle Idee, wie sie die Räuber aus dem Haus vertreiben können. Sei dabei und begleite Esel Emil, Hund Henri, Klara Katze und Hugo Hahn auf ihrer musikalischen Reise!

Eintritt: € 5 Vorverkauf/Abendkasse

HERBSTMARKT & RUNDENLAUF

Sa., 12. Oktober 2019, 16.00 bis 22.00 UHR
Kirchplatz

LANGE NACHT DER MUSEEN im Schaudepot Höchst

Sa., 5. Oktober 2019, 18.00 bis 01.00 Uhr
Schaudepot, Konsumstraße 36 (bei der Buchhandlung Brunner)

Das Schaudepot – ein wandelbares Museum – hat sich seit seiner Eröffnung 2017 schon sehr weiterentwickelt. Und so soll es auch sein: Viele neue Ausstellungsstücke sind dazugekommen.

HOLZFÄSSER MACHA!
Seit Jahrhunderten ist der Obstbau auf den weiten Flächen mit dem milden Bodenseeklima bedeutend. Obstverkauf, Most- und Schnapserzeugung haben hier Tradition, wie auch die Erzeugung von Fässern.

AUSSTELLUNG KÜFEREI KÜNG
Die seit den 1950er Jahren nahezu unverändert erhaltene Küferwerkstatt kann in der ORF-Langen Nacht der Museen bewundert werden.

FILMVORFÜHRUNGEN UND HANDWERKS-DEMONSTRATIONEN
Zur Herstellung von Holzfässern und -gelten.

Freier Eintritt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

"DAS GLÜCK DIESER ERDE LIEGT AUF DEM RÜCKEN DER PFERDE"

Hippotherapie auf der Reitanlage Blum *Foto: Raphaela Winkler, Betreuerin*

Dass dies nicht nur eine Redensart darstellt, sondern Wirklichkeit ist, konnte Gemeinderätin Cornelia Michalke eindrucksvoll bei ihrem Besuch der Reitanlage Blum erfahren, auf der seit 15 Jahren die Hippotherapiewoche durchgeführt wird.

"So viele glückliche, strahlende Kinder auf dem Rücken der beiden Therapiepferde Clooney und Romeo zu sehen, hat mir gezeigt, was mit Hippotherapie alles zu erreichen ist. Bis dahin hatte ich zwar schon mehrfach von dieser Therapieform gehört und gelesen, öfters bin ich den Reitgruppen auch auf ihren Ausritten begegnet, aber was alles an Einsatz, Personal, Organisation und Engagement dazugehört, war mir nicht wirklich bewusst," erzählt die Gemeinderätin begeistert.

Eine besondere Form der Therapie

Die Hippotherapie ist eine spezielle Physiotherapie auf dem Pferd. Das Pferd bietet durch seine dreidimensionale Rückenbewegung breit gefächerte Therapiemöglichkeiten, die besonders bei den Kindern sehr beliebt sind. Hippotherapie wird von Physiotherapeutinnen und -therapeuten mit Zusatzausbildung durchgeführt. Die Patientinnen und Patienten benötigen für die Behandlung eine ärztliche Überweisung.
Diese besondere Therapieform eignet sich für Menschen mit Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems (bspw. nach einem Schlaganfall oder Schädelhirntrauma), bei Rückenmarkserkrankungen, Multipler Sklerose und bei Kindern mit angeborenen und neurologischen Erkrankungen.

Viel Erfahrung

Natürlich braucht es dazu speziell ausgebildete Pferde, wobei nicht die Rasse ausschlaggebend ist, sondern der Charakter und die Erfahrung des Pferdes sind für die Eignung entscheidend. Neben den Therapeutinnen und Therapeuten braucht es aber ebenfalls erfahrene Pferdeführerinnen oder -führer damit eine erfolgreiche Hippotherapie gewährleistet werden kann.

Seit 15 Jahren schon wird auf der Reitanlage Blum die Hippotherapie wöchentlich durchgeführt. Heinz Busen, der hippotherapieaffine Pächter der Reitanlage Blum und Jasmin Kuenz organisieren jedes Jahr eine spezielle Hippotherapiewoche, die im Rahmen der aks-Gesundheit durchgeführt wird.

Professionelle Begleitung

Die beiden speziell ausgebildeten Physiotherapeuten Volker Rehm und Mirjam v.d.Berg kümmern sich während dem Ausritt direkt um die Patienten, leiten sie an und bringen die jungen Reiterinnen zu ungeahnten, ja zum Teil äußerst herausfordernden Bewegungen auf dem Pferderücken.

Die beiden Pferdeverantwortlichen, Jasmin Kuenz und Kristina Peschl sorgen für einen ruhigen und sicheren Ablauf und müssen ihre körperliche Fitness durchaus öfters unter Beweis stellen.

Der behindertengerechte Reitstall, die traumhafte Natur, die weichen Waldwege unterstützen diesen harmonischen Ablauf und neben Vogelgezwitscher, Pferdewiehern, zwischendurch Hundegebell hört man

hauptsächlich fröhliches Kinderlachen und ab und zu auch fröhliches Kindergeschrei.

Mit Spiel und Spaß

Neben dem therapeutischen Ausritt darf auch die Freizeit nicht zu kurz kommen. Dabei hilft eine sehr engagierte 6-köpfige Mädelstruppe und sorgt für viel Spiel und Spaß. Damit eine solche Woche auch kulinarisch sichergestellt ist, gibt es den Reitstallbesitzer Egon Blum. Unermüdlich wirbt er bei der Höchster Gastronomie um Unterstützung dieser ganz speziellen Woche für und mit ganz speziellen Menschen.

So offerierten auch heuer wieder Gasthaus Schwanen, Seerestaurant Glashaus , Hotel & Landgasthof Linde, Pagliarulo Pizza Bar & More und Wippel Burger & Grill das leckere Mittagessen für alle.

Applaus zum Abschluss

Beim Abschlussfest zeigten die Reiterinnen und Reiter ihr Können und sorgten teilweise für aufregende akrobatische Übungen auf dem Pferd. Der Applaus der Zuschauerinnen und Zuschauer war jedem einzelnen Kind sicher!

Eine äußerst erfolgreiche Woche für alle Beteiligten fand einen wunderschönen Abschluss und der Dank für die Organisatoren, die Therapeuten, die Pferdeverantwortlichen, allen Helferinnen und Helfern, den Sponsoren und nicht zuletzt den Pferden, kam in Form von überglücklichen Kindern direkt an.

"Diese herzlichen Umarmungen haben die beiden Pferde Clooney und Romeo in vollen Zügen genossen und ich bin sicher, sie stellen ihre wertvollen Pferderücken auch weiterhin den Patientinnen und Patienten zur Verfügung", bedankt sich Gemeinderätin Cornelia Michalke abschließend bei allen Beteiligten.

MARKUS BRÖLL BEENDET KARRIERE

ÖAMTC Radfahrer Club Mazda Hagspiel Höchst

Das Erfolgsduo Markus Bröll und Patrick Schnetzer

Neue Herausforderungen im Beruf und Familie sind die Hauptgründe, warum Markus Bröll mit Jahresende vom Spitzensport zurücktritt. Letzte wichtige Turniere sind die Weltmeisterschaften und das Weltcup-Finale.

Markus Bröll, 5-facher Weltmeister, mehrfacher Weltcupsieger und einer der erfolgreichsten Radballer Österreichs will sich nach reiflicher Überlegung in Zukunft mehr den großen beruflichen und familiären Herausforderungen des Alltags widmen. Die diesjährige Saison wird Bröll aber mit seinem Partner Patrick Schnetzer zu Ende spielen. Letzte große Ziele sind die österreichische Meisterschaft, die Teilnahme an den Hallenradsport-Weltmeisterschaften (6.-8.12.2019 in Basel/Schweiz) und das Erreichen des UCI Weltcup Finales (Möhlin/Schweiz, 18.1.2020).

Großartige Erfolge

Gemeinsam mit Patrick Schnetzer hat Markus Bröll vor allem beim RC Mazda Hagspiel Höchst die größten Erfolge gefeiert. 2013 schafften die beiden auf Anhieb die WM-Qualifikation und sogar den Titelgewinn bei der ersten gemeinsamen Weltmeisterschaft. In den folgenden Jahren kam ein Erfolg nach dem anderen. Nach sieben gemeinsamen Jahren sprechen 5 Weltmeistertitel, 4 Gesamtweltcupsiege, 6 Europameistertitel und 18 Siege bei Weltcup-Turnieren eine deutliche Sprache.

Patrick Schnetzer geht neue Wege

Mit dem Rückzug von Markus Bröll aus dem Spitzensport ändert sich auch die Situation für Patrick Schnetzer. Ab der Saison 2020 wird er gemeinsam mit Stefan Feurstein von der SG Sulz/Dornbirn für den RV Dornbirn an den Start gehen. Schnetzer wechselt nach dem Weltcup-Finale den Verein und wird somit seit 2006 erstmals nicht mehr für den RC Mazda Hagspiel Höchst an den Start gehen. Der Verein ermöglicht Schnetzer nach vielen erfolgreichen Jahren einen problemlosen Wechsel und übergibt den Startplatz in der 1. Liga an das neue Duo Schnetzer/Feurstein.

"ICH TRÄUMTE SCHON ALS KIND DAVON"

Miss Vorarlberg 2019 Nina Wolf und Bürgermeister Herbert Sparr

Nina Wolf ist die neue Miss Vorarlberg und erfüllt sich damit einen Kindheitstraum. Wir haben mit ihr über ihre Erfahrungen und Pläne für die Zukunft gesprochen.

Nina, wie bist du zum Modeln und zur Misswahl gekommen?

Zu meinem 18. Geburtstag schenkte mir meine Mutter ein Fotoshooting in Italien. Auch wenn das nicht mein erstes Shooting war, wurde mir dort klar, dass ich genau so etwas machen möchte, als Hobby oder vielleicht doch auch beruflich. Ich hatte bis dahin nie den Mut, mich bei der Misswahl zu bewerben, ich war mit mir unzufrieden, mein Selbstbewusstsein musste noch wachsen. Letztes Jahr hieß es dann, dass es keinen Bikini- und Unterwäschedurchgang mehr geben würde, was eine Teilnahme für mich wieder interessanter machte.

Viele meiner Freunde und Bekannten haben mich bestärkt mitzumachen. Insgeheim wollte ich auch, aber ich war nicht bereit, den ersten Schritt zu machen. Kurz vor Anmeldeschluss dann sandte Niklas, ein Studienkollege und Freund, das Anmeldeformular für mich ab. Ich bin überglücklich, dass er mir diesen Anstoß gegeben hat.

War es für dich immer schon ein Traum bei einer Misswahl mitzumachen?

Eigentlich stand ich schon als Kind immer gerne vor der Kamera und hatte schon in jungen Jahren ein Fotoshooting für Spar Schweiz, was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Und ja, ich träumte schon als Kind davon, einmal bei der Miss Vorarlberg Wahl mitzumachen. Trotz meinen Tiroler Wurzeln spielte ich nie mit dem Gedanken, woanders als in Vorarlberg anzutreten. Jetzt bin ich froh, immer an diesem Traum festgehalten zu haben.

Wie war die Erfahrung, bei der Misswahl mitzumachen?

Die Zeit bei der Misswahl war schlichtweg großartig und ich würde es sofort wieder machen. Dass Fotoshootings mir Spaß machten, wusste ich, aber dass ich mich auf dem Laufsteg so wohl fühlte, erfuhr ich erst bei den Auftritten im Rahmen der Misswahl. Es ist eine tolle Möglichkeit, sich selbst von einer neuen Seite kennenzulernen und dabei auch zu wachsen. Die Teilnehmerinnen haben bestimmt einiges an Selbstbewusstsein dazugewonnen, was in jeder Hinsicht ein persönlicher Profit ist. Bezüglich der Teilnehmerinnen ist zu sagen, dass es sich alleine deswegen schon gelohnt hat mitzumachen, denn wir sind zusammengewachsen und tolle Freundschaften, die auch weiter bestehen werden, sind entstanden.

Wie kannst du am besten abschalten?

Wenn ich viel um die Ohren habe oder einmal nicht ganz so gut drauf bin, verbringe ich am liebsten Zeit mit Kindern. Sie erfüllen mich mit ihrem Lachen und geben einem so viel zurück, dabei kommt man schnell auf andere Gedanken und vergisst den Alltagsstress.
Ich kann aber auch in der Natur sehr gut abschalten, wenn ich mit meinem Hund spazieren gehe oder mit meinem Pferd einen langen Ausritt mache. Die Ruhe und die enge Bindung zum Tier lassen alle Sorgen für einen Moment verschwinden.

Was sind deine Ziele für die Zukunft als Model?

Ich möchte jedenfalls weiterhin modeln, denn es bereitet mir einfach Freude und ich hoffe auch, diese Freude an andere weitergeben zu können. Mein großes Vorbild ist Annette Nussbaumer, die vor genau 40 Jahren die Misswahl-Krone nach Höchst holte. Sie ist eine tolle und hübsche Frau, in deren Fußstapfen ich gerne treten möchte, denn sie ist immer noch ein gefragtes Model. Das heißt jedoch nicht, dass sie deshalb abgehoben ist - ganz im Gegenteil, sie ist bodenständig und liebenswert. Auch diese Charaktereigenschaften sind für ein Model meines Erachtens ganz wichtig.

EIN FEST DER BESONDEREN ART

16th WORLD GYMNAESTRADA 2019 DORNBIRN VORARLBERG AUSTRIA

JETZT NEU: Film zur Gymnaestrada
www.flipos.at/projects/showyourcolours/

Fotos © Reinhard Büchele

VIEL SPASS AUF DEM KIRCHPLATZ

Sommer am Kirchplatz - Das Kulturreferat der Gemeinde organisierte im August zwei tolle Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Bürgermusik und dem Schiverein Höchst.

Bei freiem Eintritt und dank bestem Wetter war der Höchster Kirchplatz an beiden Abenden bestens besucht. Bei der schon traditionellen Aprè-Beach-Party des Schivereins sorgten "Die Zwei" für ausgelassene Stimmung. Beim ebenso legendären Höchster Sommerfest Revival der Bürgermusik unterhielten "gmixt motions" die Partygäste. Beide Vereine verwöhnten ihre Gäste in gewohnter Weise mit kühlen Drinks und guter Kulinarik.

Die Veranstaltungsreihe Sommer am Kirchplatz wurde 20 vom Kulturreferat der Gemeinde in Leben gerufen und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Zwischen zwei und vier Veranstaltungen sind jeden Sommer in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen geplant, die Durchführung ist natürlich immer wetterabhänig.

Diesen Sommer wurden aufgrund der Durchführung der Weltgymnaestrada, die Anfang Juli zu Gast in Höchst war und bei der es jeden Tag Abendunterhaltung auf dem Kirchplatz gab, im August noch zwei Veranstaltungen im Rahmen von Sommer am Kirchplatz angeboten.

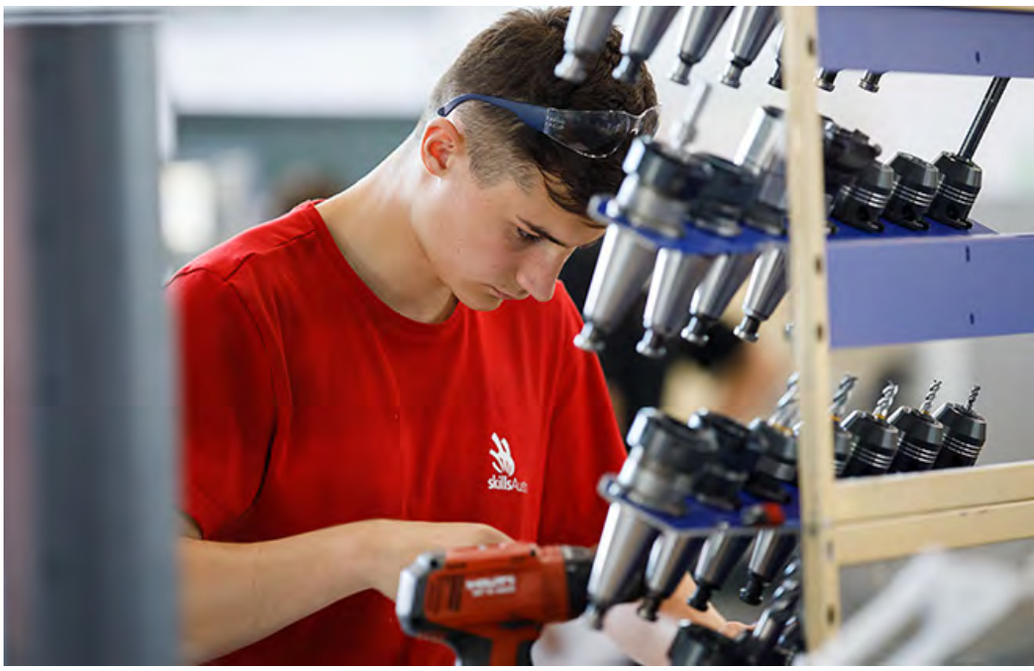
Wir freuen uns schon auf Sommer am Kirchplatz 2020!

KONTAKT im Gemeindeamt
Helmut Sparr
+43(0)5578 7907-40
helmut.sparr@hoechst.at

STEFAN ERÖS IST WELTMEISTER

Der Höchster Maschinenbautechniker Stefan Erös (Julius Blum GmbH) gewann Gold bei den WorldSkills in Kazan.

1400 Teilnehmer aus 70 Nationen konnten ihr Können auf höchstem Niveau in 56 Bewerben messen – die besten jungen Fachkräfte der Welt traten gegeneinander an. Das gesamte Team Austria kam mit sechs Gold-,fünf Silber- und einer Bronzemedaille sowie 17 Medallions for Excellence aus Kazan zurück. Österreich ist dank der 12 Medaillen wieder unter den Top 10 Nationen der Welt und darüber hinaus beste EU-Nation. LH Wallner dankte beim Empfang der jungen Top-Fachkräfte auch den engagierten Ausbilderinnen und Ausbilder in den Unternehmen: „Vorarlbergs Lehrlingsausbildung ist auch deshalb so erfolgreich, weil sich viele engagiert einbringen und den Jugendlichen Vorbild sind."



Stefan Erlös bei den Worldskills

Foto © WKÖ/WorldSkills Austria
Quelle: news.wko.at

ROMANTISCHE STIMMUNG BEIM HAFENFEST

Vor der Kulisse des Höchster Hafens feierten die Wassersportfreunde im Sommer ihr traditionelles Hafenfest.

Laut Gastgeber war das Fest noch nie so gut besucht wie diesmal. Die Wassersportfreunde bedanken sich bei allen Helferinnen und Helfern, insbesondere bei Manfred Hannesschläger und Leander Piuk, bei Klaus Brunner und Christine Piuk für ihre Unterstützung am Grill und beim Ausschank, sowie bei Marion Renner für das kreative Kinderprogramm.

Unter den Gästen waren auch Bürgermeister Herbert Sparr sowie die Gemeindevorstände Cornelia Michalke und Markus Bacher, Gemeindevertreter Harald Schertler und Sportreferent Wilfried Meier.

Beste Stimmung beim Hafenfest

STAATSMEISTERSCHAFT AGILITY
Der Hundesportverein SVÖ Rheindelta veranstaltete Ende August die Staatsmeisterschaft Agility bei der Sportanlage Rheinauen. Ein perfekter Rasen auf dem Fußballplatz, genügend Campingmöglichkeit für über 30 Camper sowie Parkmöglichkeiten für die Sportler und Besucher. Bürgermeister Herbert Sparr begrüßte die Sportler, Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda begleitete die Siegerehrungen. Der SVÖ Rheindelta Höchst bedankt sich bei der Gemeinde für die Bereitstellung der Sportanlage. Auch ein herzliches Dankeschön an die Anrainer für ihre Geduld während der Veranstaltungstage.

KÉVIN ESTRE IST ERSTER GT WORLDCHAMPION

Kévin Estre am Höhepunkt seiner sportlichen Karriere

Im Juni 2018 gewann Kévin Estre die LM GTE Pro category beim 24 Stunden Rennen in Le Mans. Ein Jahr später setzte er mit dem Sieg in der GT FIA WORLD Endurance Drivers' Championship einen weiteren Meilenstein in seiner Motorsportkarriere.

Mehr zu Kévin Estres Erfolgen finden Sie auf **www.kevinestre.com**

Steckbrief

Nationalität: französisch
Geburtsdatum: 28. Oktober 1988
Wohnort: Höchst, Österreich
Familienstatus: verheiratet
Größe/Gewicht: 184 cm/74 kg
Hobbys: Badminton, Sport, Skifahren

Twitter: @kevinestre
Instagram: kevinestre

HISTORISCHER SIEG DURCH TOSIN AYODEJI
Bei den European Youth Olympic Festival in Baku/Aserbaidschan waren von 12 Teilnehmern drei Vorarlberger Athleten am Start. Der Newcomer Tosin Ayodeji (TECNOPLAST TS Höchst) verbesserte nicht nur im Weitsprung die VLV-Rekorde, er setzte auch über die Grenzen hinaus eine Marke: Mit einem Sprung von 7,26 Metern qualifizierte er sich für das Finale, bei dem Tosin dann mit 7,31 Metern zu Gold flog.
Im Bild v.l. Sportreferent Wilfried Maier, Tosin Ayodeji und TECNOPLAST TS Höchst Obmann-Stv. Hanspeter Grabher

"CULTURA DE PAZ" - AUSZEICHNUNG FÜR MARIA MEUSBURGER

Maria Meusburger hat im Juli von der Bezirkshauptstadt Cotacachi in Ecuador die Auszeichnung "Cultura de Paz - Kultur des Friedens" erhalten. Diese hohe Auszeichnung und Anerkennung würdigt ihre langjährige soziale Arbeit.

Maria Meusburger zeigt mit ihrer Arbeit ein großes Herz für die schwachen und verletzlichen Menschen und Gruppen in ihrer Pfarrgemeinde. Sie ist Gründerin der Einrichtung "Wampra Wasi" („Haus der Jugend"), welche Kindern und Jugendlichen aus Drogenabhängigkeit und Bandenkriminalität hilft. Mit Hilfe eines Stipendien-Systems konnte außerdem Kindern aus armen Familien eine Ausbildung ermöglicht werden. Die Gemeinde Höchst gratuliert Maria Meusburger zu ihrem Lebenswerk und zur Auszeichnung „Cultura de Paz"!

Maria Meusburger wurde für ihr Lebenswerk geehrt.

DIE AUSGABE NR. 73 DER GEMEINDEINFO HÖCHST ERSCHEINT IM DEZEMBER 2019

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

FREITAG, 29. NOVEMBER 2019

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

Ansprechpersonen:
Dr. Fleur Weiland, +43(0)5578 79 07-41
fleur.weiland@hoechst.at
Helmut Sparr, +43(0)5578 79 07-40
helmut.sparr@hoechst.at

klimaneutraler drucken klima-cent

Gemeinde Höchst
Hauptstraße 15
A-6973 Höchst
T +43/5578/7907-0
F +43/5578/7907-66
gemeindeamt@hoechst.at
www.hoechst.at

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Herbert Sparr

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Grundsätzliche Ausrichtung:
Informationen über das Geschehen in der Gemeinde Höchst

Weitere Infos unter:

TERMINE

10.10.2019
Höchster Hock
Pfarrzentrum

12.10.2019
Rundenlauf &
Abendmarkt
Kirchplatz

17.10.2019
Seniorenbund
Erntedankfest
Rheinauhalle

19.10.2019
Wintersport-
artikelmarkt
Rheinauhalle

07.11.2019
Höchster Hock
Pfarrzentrum

11.11.2019
Faschingsbeginn
Kirchplatz

28.11.2019
Höchster Hock
Pfarrzentrum

14.12.2019
Adventkonzert
Kirchenchor
Pfarrkirche

14./15.12.2019
Krippenausstellung
Pfarrzentrum

19.12.2019
Höchster Hock
Pfarrzentrum

Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

12.11.2019, 19.30 Uhr
Feuerwehrhaus

10.12.2019, 19.30 Uhr
Feuerwehrhaus